

Pressemitteilung vom 28.01.2015

**Kunst im Kindergarten:
Abschlusspräsentation eines Workshops von Jesús Palomino
mit Kindern des Kindergartens St. Elisabeth in Bamberg**

**Herzliche Einladung an Vertreter der Presse
am 5.2.2015 in den Kindergarten St. Elisabeth, Jakobsberg 31, 96049 Bamberg
Uhrzeit auf Anfrage**

**Ein Projekt des Fördervereins des Kindergartens St. Elisabeth
in Kooperation mit dem Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia**

Wir alle sind Künstler – diese Botschaft brachte der spanische Künstler Jesús Palomino mit, als er an drei Tagen im November und Dezember 2014 den Kindergarten St. Elisabeth in Bamberg besuchte, um mit Kindern zwischen fünf und sechs Jahren ein partizipatives Kunstprojekt zu realisieren. Am 5.2.2015 wird das Ergebnis nun erstmalig vorgestellt. Vertreter der Presse sind zu dieser besonderen Vernissage herzlich eingeladen.

Das Projekt kam durch die Kooperation des Fördervereins des Kindergartens mit dem Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia zustande, in dem Jesús Palomino noch bis März 2015 Stipendiat ist.

Zusammen mit den Kindern gestaltete Jesús Palomino einen „Händebaum“: einen massiven Baumstamm umringt mit Tonmedaillons von Handabdrücken der Kinder.

Anbei finden Sie einen Bericht mit weiteren Informationen über das Projekt.

Jesús Palomino – geboren 1969 in Sevilla, arbeitet mit ortsspezifischen Projekten, die auf eine partizipatorische Kunst und eine Politik des Betrachtens ausgelegt sind. Jedes dieser Projekte wurde entwickelt, um eine ästhetische Antwort und einen Kommentar auf Themen wie Menschenrechte, Ökologie, kulturellen Dialog und demokratische Kritik zu bieten. Diese Projekte wurden u.a. in Kamerun, Venezuela, Serbien, Texas und China unternommen und dienen als ästhetische Werkzeuge und Auseinandersetzung mit den bestehenden Verhältnissen, die zum Nachdenken zwingen und Veränderung verlangen.

Information: www.villa-concordia.de, Wiebke Kana, Tel: 0951-95 501-115, presse@villa-concordia.de

„Wir alle sind Künstler!“

Der spanische Künstler Jesús Palomino realisiert mit Kindern des Bamberger Kindergartens St. Elisabeth ein partizipatives Kunstprojekt.

„Wir machen einen Händebaum“, erklärt der spanische Künstler Jesús Palomino Anfang November einer 30-köpfigen Gruppe von staunenden Kindern zwischen fünf und sechs Jahren im Bamberger Kindergarten St. Elisabeth. Palomino ist derzeit Stipendiat im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia und hat sich vor seiner Zeit in Bamberg schon weltweit einen Namen gemacht – unter anderem durch Kunst-Projekte in den USA, Kanada und China. Als Volontär des Künstlerhauses darf ich den Künstler bei seinem Workshop begleiten, der ihn an drei Tagen im November und Dezember 2014 vor ein auch für ihn ungewöhnliches Publikum führt. Am 5. Februar 2015 wird das Ergebnis dieser Zusammenarbeit im Kindergarten St. Elisabeth vorgestellt. Das Projekt möglich gemacht hat der ehrenamtliche Förderverein des Kindergartens.

Viele Fragen beschäftigen mich während der Projektplanung: Wie werden die Kinder auf die partizipativen Projekte Palominos reagieren? Was, wenn mal etwas nicht so klappen sollte, wie vorgesehen? Wird es womöglich Probleme mit der Sprachbarriere geben? Schließlich spricht Palomino selbst erst seit kurzer Zeit deutsch.

Palomino selbst ist viel entspannter, was all diese Fragen angeht. „Es gibt genug Probleme in dieser Welt“, sagt er augenzwinkernd zu mir. „Wir müssen uns nicht selbst welche machen.“ Das Ergebnis ist für seine partizipative Kunst ohnehin nur Teil des Ganzen. Die Durchführung, die Arbeit mit den Kindern, sogar das zwischendrin mal was zu Bruch geht: All das ist Teil des Prozesses, der für ihn eine besondere Bedeutung hat. So gesehen macht es für sein Projekt kaum einen Unterschied, ob er mit Kindern arbeitet oder mit über 100 kunstinteressierten Besuchern in der Villa Concordia – wie erst am 1. Dezember bei der Eröffnung seiner Ausstellung SAMEN im WALD_GOLD im FLUSS.

Außerdem sind alle Sorgen unbegründet: Problemlos erreicht und begeistert Palomino die Kinder durch seine aufgeschlossene Art. Auch die Vorstellung eines Händebaums stellt für die Kinder offenbar eine anregende Idee dar. „Wir alle sind Künstler!“, macht Palomino den Kindern Mut und seine Worte stoßen auf offene Ohren. Unter Anleitung des spanischen Künstlers werden Medaillons aus Ton geformt, darin die Hände verewigt und mit je zwei ausgesuchten Farben bemalt. Die Kinder sind konzentriert und mit vollem Eifer dabei. Dank Einsatz einiger Eltern aus dem Förderverein wird ein großer massiver Baumstamm herangeschafft und anschließend die Medaillons als Baumkrone darum befestigt.

Die Aufgeschlossenheit der Kinder gegenüber dieser offenen, unverkrampften, nicht-in-Schubladen-passenden Kunst ist bemerkenswert – eine Eigenschaft, die vielen Erwachsenen mit dem Alter zunehmend abzugehen scheint. Für die Kinder stellt es keine Schwierigkeit dar, die Arbeiten Vermeers, Picassos, Hundertwassers (so die Namen der Kleingruppen im Kindergartenprojekt) und Palominos gleichermaßen anzuerkennen.

Am 5. Februar wird das Ergebnis nun der Öffentlichkeit im Kindergarten präsentiert. Es gibt vieles, was die Kinder von St. Elisabeth aus diesem Projekt mit Jesús Palomino mitgenommen haben: Dass es Händebäume gibt beispielsweise. Dass Kunst nicht gleich Kunst ist. Dass es nicht nur wichtig ist, *dass* man Kunst *schafft*, sondern auch *wo*, und *wie* man sie *zeigt*. Und vor allem: dass jeder ein Künstler ist – weil in jedem das Potential steckt künstlerisch zu wirken.

Felix Liedel